



Verantwortliche Redakteurin:

MINR MMAG. HERMINE SPERRL

Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für das kaufmännische Bildungswesen

Chapter Austria der International Society for Business Education (ISBE-SIEC)

Gesellschaft im Wandel – eine Herausforderung

Veranstaltung. SIEC-ISBE internationale Konferenz in Berlin über den Status Quo der Konzepte zur Förderung lebenslangen Lernens

von MMag. Sabrina Romina Sorko (Wissenschaftliche Mitarbeiterin FH JOANNEUM), Mag. Katharina Stöttinger (Projektmitarbeiterin Karl-Franzens-Universität Graz) und Kathrin Uedl, MSc. BSc. (Wissenschaftliche Mitarbeiterin FH JOANNEUM Graz, Institut für Bank- und Versicherungswirtschaft)

Das Bestreben zum lebenslangen Lernen in einer sich heute stark wandelnden Gesellschaft stellt das Bildungswesen im Allgemeinen und somit auch das kaufmännische Bildungswesen vor neue Herausforderungen. Um diesen Herausforderungen auch global vernetzt begegnen zu können, hat es sich die International Society for Business Education (SIEC-ISBE) zum Ziel gesetzt, Experten/Expertinnen aus Wirtschaft und Bildungswesen eine Plattform für internationalen Wissenstransfer und grenzübergreifende Vernetzung zu bieten. In ihrer über 110-jährigen Geschichte haben sich weltweit zahlreiche nationale Chapter konstituiert, welche die Interessen und Bestrebungen der Vereinigung verfolgen und umsetzen. Von berufsgruppenübergreifenden Informationsveranstaltungen über gezielte Schulungsangebote bis hin zu einem jährlich stattfindenden Dreiländertreffen der deutschsprachigen Chapter reicht das österreichische Programm. Eine besondere Möglichkeit, sich auch international zu vernetzen, bietet die jährliche internationale SIEC-ISBE Konferenz, welche heuer von 05.–09.08.2013 in Berlin stattgefunden hat.

Berlin – Stadt der Individualisten

Genau so mannigfaltig und individuell wie die Bedürfnisse der Lehrenden und Lernenden in der beruflichen Bildung präsentiert sich auch die Bundeshauptstadt Deutschlands: Berlin – eine pulsierende, multikulturelle Metropole der historischen Gegensätze. Reges Treiben belebt die Stadt und je später der Abend, desto mehr schmücken improvisierte Kleinbühnen das Bild. Berlin bietet damit das ideale Ambiente zum gemeinsamen Entdecken und Netzwerken abseits der Konferenzräume. Dieser aktive Austausch ist ein Eckpfeiler der SIEC-ISBE-Konferenzen, welchem auch in diesem Jahr voll Rechnung getragen wurde. Eine Stadtführung der besonderen Art, in Form einer Rätselrallye, lehrte die Teilnehmer/innen, sich Berlin genauer anzusehen und auch fernab von touristischen Fixpunkten die Stadt zu entdecken. Ein weiteres Highlight stellte der gemeinsame Besuch der berühmten Museumsinsel dar, wobei es den Delegierten freistand, sich je nach Vorliebe in die unterschiedlichsten Epochen versetzen zu lassen. Den Abschluss der interessanten Konferenzwoche bildete eine idyllische Rundfahrt auf der Spree, wo genügend Zeit blieb, Berlin vom Wasser aus auf sich wirken und sich von den Eindrücken inspirieren zu lassen.

Die Vorträge

Der gesellschaftliche Wandel tangiert jegliche Lebensbereiche der Menschen. Unter Stichworten wie lebenslanges Lernen,

Kompetenzorientierung oder duales System wirken sich diese Veränderungen auch auf die berufliche Bildung aus. In Anbetracht dieser neuen Anforderungen brachten bei der diesjährigen Konferenz knapp 100 Teilnehmer/innen aus über 15 Staaten ihre Erfahrungen und wissenschaftlichen Ergebnisse unter dem Thema „Training for Societies in Change“ ein. Auch Österreich war mit insgesamt elf Delegierten stark vertreten, wovon einige im Rahmen der pädagogischen Sessions, die am Dienstag und Donnerstag stattfanden, auch den Stand ihrer aktuellen Forschungen präsentierten und zur Diskussion stellten. Aspekte des gesellschaftlichen Wandels, die dabei beleuchtet wurden, reichten von den Einsatzmöglichkeiten neuer Medien in der Lehre über den immer dringlicheren Ruf nach gesteigerter Kompetenzorientierung bis hin zu Reflexionen über ethische Anforderungen an die Wirtschaftspädagogik.

Die österreichischen Beiträge befassten sich konkret mit den folgenden Themenschwerpunkten:

- » Den Dienstag eröffneten Elisabeth Riebenbauer und Michaela Stock mit dem Thema „Reflection as a Key to manage future Challenges“. Der Vortrag handelte das Thema Reflexion im Rahmen des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik an der Karl-Franzens-Universität Graz ab. Ebenso wurden Instrumente vorgestellt, die in Graz erfolgreich eingesetzt werden, wie etwa das E-Portfolio oder das Lerntagebuch.
- » Der Vortrag über „Business Ethics in Education – The Dispute in German Speaking Countries“ von Georg Tafner (ebenfalls Karl-Franzens-Universität Graz) lieferte einen Überblick über den wissenschaftlichen Diskurs zum Thema Wirtschaftsethik im deutschsprachigen Raum mit besonderem Fokus auf die Beck-Zabeck-Kontroverse.
- » Katharina Stöttinger (ebenfalls Karl-Franzens-Universität Graz) befasste sich im Rahmen ihres Vortrages „Measuring Vocational Competence“ mit den Anforderungen an kompetenzorientierte Aufgabenstellungen, die Konstruktion solcher und die entsprechenden Beurteilungsrichtlinien. Ebenso wurden Auswirkungen für Lehrer/innen diskutiert.
- » Friederike Soezen von der Wirtschaftskammer Österreich stellte das Thema „Entrepreneurship Education: A prominent Feature in European Education and Training Policy Agenda“ vor. Das Thema Entrepreneurship Education als relevanter Teil der Schulpolitik stand im Mittelpunkt dieses Vortrages, welcher sich unter anderem auch mit entsprechenden Kompetenzen (z. B. Financial Competence) sowie einem möglichen Entrepreneurship Curriculum befasste.
- » Kathrin Uedl präsentierte in ihrem Vortrag „Blended Learning for Extra-Occupational Students“ die Ergebnisse einer an der FH JOANNEUM Graz und Kapfenberg durchgeführten Studie zu den Bedürfnissen und Erfolgsfaktoren von Teilzeit-Studierenden mit der Zielsetzung, die Unterstützung der studentischen Lernprozesse u. a. mithilfe des Blended-Learning-Ansatzes zu optimieren.



Die Humboldt Universität – Tagungsstätte der diesjährigen internationalen Konferenz



Ein Teil der österreichischen Delegierten bei der Bootstour auf der Spree



Das „Executive Committee“ mit der neu gewählten internationalen Präsidentin Petra Bragadottir aus Island (rechts vorne)



- » „Be ready for Development and Change: e-Portfolio Work in the Master Program Business Education“ war ein weiterer Vortrag von Peter Slepcevic, Michaela Stock und Elisabeth Riebenbauer. Die Vortragenden stellten das E-Portfolio sowie seine Vorteile vor und gingen besonders auf die Implementierung in Graz ein, wobei auch auf Resultate einer begleitenden Studie eingegangen wurde.
- » Sabrina Romina Sorko handelte in ihrem Vortrag das Thema „Technical Oriented Competence Development Portfolio“ ab. Hauptteil des Vortrages war die Umsetzung eines Kompetenzentwicklungsportfolios am berufsbegleitenden Studiengang Industriewirtschaft der FH JOANNEUM Kapfenberg sowie auch die auftretenden Probleme beim Arbeiten mit einer heterogenen Struktur von Studierenden.
- » Gerhard Geissler von der WU Wien gab Einblicke in seine aktuelle Forschung in Bezug auf das TEMPUS Projekt „EINSEE“. Hauptteil der Präsentation war die Entwicklung und Implementierung nachhaltiger Strukturen in Bezug auf Entrepreneurship Education in den Projekt-Partnerländern Russland und Tadschikistan.
- » Ebenso von der WU Wien hielt Bettina Fuhrmann einen Vortrag mit dem Titel „Hard to Say I’m Sorry“, welcher das Thema Konfliktmanagement behandelte. Hauptaugenmerk legte die Vortragende auf die Fragestellung, warum und wie Empathie Konflikte lösen bzw. auch verhindern kann.

Die internationalen Vorträge standen in engem Zusammenhang mit der österreichischen Forschung und waren Grundlage für gute Diskussionen in und abseits der Konferenzräume. Das bereits im Zusammenhang mit Blended Learning diskutierte Thema Einsatzmöglichkeiten der neuen Medien für die Lehre wurde auch im Vortrag von Sok Pal Cho von der Sungkyul Universität aufgegriffen, wobei der Fokus vor allem auf dem technischen Aspekt und im Besonderen auf der Netzsicherheit von E-Learning-Systemen lag. Tamra Davis' Vortrag hingegen beschäftigte sich wieder vermehrt mit der interpersonalen Komponente und damit, wie Mitglieder einer Online-Plattform motiviert werden können, bereits vorhandene Strukturen auch tatsächlich zu nutzen.

Ein weiterer Aspekt des gesellschaftlichen Wandels waren die sich immer rascher ändernden Anforderungen des Arbeitsmarkts an die Absolventen/Absolventinnen und die dadurch gesteigerte Forderung nach transferierbaren Kompetenzen. Die damit verbundenen Herausforderungen an den wirtschaftlichen Unterricht wurden in der Keynote von Jürgen van Buer bereits angedeutet und im Anschluss ausführlich in den Vorträgen von Gerald Bege-man, Sandra Poirier und Irina Weisblat elaboriert.

Doch nicht nur von den Lernenden wird größere Flexibilität erwartet, sondern auch von Bildungseinrichtungen wird eine gewisse Anpassung an die Lernenden gefordert; ein Aspekt, der nicht nur in den beiden Beiträgen der FH JOANNEUM, sondern auch im Beitrag von Andrea Zoyke besonders zur Geltung kam. Die damit

verbundenen gestiegenen Anforderungen an Lehrer/innen waren unter anderen das Thema von Carina Americas Beitrag, der sich den Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels aus der Perspektive der Lehrer/innenbildung widmete.

Methodisch bestach das Konferenzprogramm durch eine ausgewogene Mischung von Vorträgen, Diskussionsbeiträgen, Workshops, Betriebsbesichtigungen und Networking-Aktivitäten. Die Betriebsbesichtigungen führten die Delegierten am Mittwoch einerseits in Schulen, andererseits in Betriebe wie etwa die Bundesbank. Die Schulbesichtigungen waren für die österreichischen Delegierten dahingehend sehr interessant, da einzelne Facetten in Bezug auf die Umsetzung des Berufsschulsystems zwischen beiden Ländern unterschiedlich sind und viele neue bzw. andere Aspekte entdeckt werden konnten.

Blickwinkel Firsttimer und Blick auf 2014

Als erstmalige Teilnehmerinnen bei dieser internationalen Konferenz, sogenannte Firsttimer, war es für uns besonders spannend, viele neue Kontakte im Forschungs- und Tätigkeitsfeld Wirtschaftspädagogik knüpfen zu können. Als neue ISBE-Mitglieder wurden wir herzlich empfangen und konnten mit Forschern/Forscherinnen und Lehrern/Lehrerinnen aus dem wirtschaftspädagogischen Bereich Wissen austauschen und uns vernetzen. Dies war vor allem für Jungforscherinnen und Junglehrende wie uns besonders wichtig. Aus diesem Grund freuen wir uns bereits auf die nächstjährige internationale Konferenz, die von 04.–08.08.2014 in Helsinki stattfinden wird. Unter dem Schlagwort „Service Design“ werden auch im nächsten Jahr Lehrer/innen und Forscher/innen weltweit zusammentreffen, um über entsprechende aktuelle Themen zu referieren, zu diskutieren und Wissen auszutauschen.

Vernetzung und Wissenstransfer

Der Wissensaustausch unter Kolleginnen und Kollegen, beispielsweise durch das Zur-Verfügung-Stellen von Unterrichtsmaterialien oder Konferenz-Präsentationen, ist ein wesentliches Anliegen der SIEC-ISBE mit der in Berlin neu gewählten internationalen Präsidentin, Petra Bragadottir, das auch ständig gefördert wird. Um diesem Wissen einen leichten Zugang zu ermöglichen, können alle Mitglieder unter dem „Members Only“-Bereich der SIEC-ISBE-Website (www.siec-isbe.org) sämtliche Inhalte kostenlos downloaden. Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit, sich via Facebook mit der SIEC-ISBE sowie allen Mitgliedern zu vernetzen. Als Wirtschaftspädagogen/-pädagoginnen, ausgebildete Lehrer/innen und Firsttimer sehen wir die SIEC-ISBE als Chance zum Wissensaustausch und als eine Möglichkeit, Kontakte knüpfen und von Forschern/Forscherinnen und Lehrern/Lehrerinnen lernen und von deren Erfahrungen profitieren zu können.

Die nächste Möglichkeit für einen solchen Austausch unter deutschsprachigen Mitgliedern findet von 29.–31.05.2014 in Freising, Bayern, statt. ❧